

Butzbach, den 25.08.2020

Infoschreiben tiergestützte Pädagogik

Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte,

vielleicht haben Ihre Kinder schon zuhause erzählt, dass es tierische Unterstützung im Büro der Schulsozialarbeit gibt. Mein Hund Sam und ich haben erfolgreich eine Ausbildung zum Therapiebegleithundeteam abgeschlossen. Ich werde Sam zukünftig in meine Arbeit als Schulsozialarbeiterin an der Weidigschule mit einbinden und ihn sowohl in der Beratung als auch bei Klassenbesuchen, Projekten und AG-Angeboten mit einbeziehen. Der direkte Kontakt mit Sam ist natürlich immer freiwillig und geschieht nur auf Wunsch der Schüler*innen.

Sam ist auf verschiedene Erscheinungen von Menschen sozialisiert, d. h. er toleriert ungewöhnliche Begegnungen, Geräusche und Gerüche, er ist an diverse Hilfsmittel gewöhnt und reagiert zuverlässig auf Hör- und Sichtzeichen.

Was kann die tiergestützte Sozialarbeit an der Schule leisten? Durch den Kontakt mit dem Therapiebegleithund können viele Bedürfnisse der Schüler*innen ausgelebt werden. Der Hund kann u. a. das Gefühl der Akzeptanz, der Geborgenheit, des Zuhörens und der Freude vermitteln. Er fungiert als Kontaktstifter, er liefert Gesprächsstoff, er fördert unterstützend geistige Fähigkeit sowie Eigenaktivitäten des Menschen. Durch seine Anwesenheit kann sich z. B. der Blutdruck normalisieren und es werden mehr Endorphine (Glückshormone) produziert. Das Zusammensein mit einem Tier kann ebenso eine immense Motivationssteigerung bedeuten.

Sollten Sie mit dem direkten Kontakt zwischen Ihrem Kind und Sam **nicht** einverstanden sein, schreiben Sie mir bitte eine E-Mail mit dem Namen und der Klasse Ihres Kindes an selina.trachte@webz.wtkedu.de. Weitere Informationen finden Sie im Konzept der tiergestützten Schulsozialarbeit auf der Homepage. Bei offenen Fragen können Sie mich selbstverständlich jederzeit kontaktieren.

Selina Trachte
(Schulsozialarbeit)